

## Arge Fo Foe – 24. / 25.09.2009 - Internationales Netzwerktreffen

DO, 24/09/09, 12:00 -17:00, BOKU, Franz Schwachhöfer-Haus, Seminarraum 06  
Anwesend waren: Teilnehmer lt. Anwesenheitsliste

### STICHWORTPROTOKOLL

Erstellung: Mitter

Ab 15:30 Uhr

Begrüßung durch Professor Gerzabek , geschäftsführender Rektor  
Dr. Ursula Diefenbach – Sprecherin der Arge FoFoe:

#### Vorstellung BAK/ EuResearch/ Forschungslandschaft Southern Moravia

Ad Bundesarbeitskreis der EU-Referenten in Deutschland:  
Andreas Hebbelmann / TU Braunschweig

- informeller Arbeitskreis der EU-Referenten an dt. Hochschulen
- jedes Bundesland ist durch einen Teilnehmer vertreten

Ad EuResearch – Schweiz  
Petra Hertkorn-Betz / St. Gallen

- Anzahl der Mitarbeiter: in Bern sind es 20; in Regionalbüros -> 1-8 Mitarbeiter
- Zielgruppe: Service für Universitäten, KMU
- 2 Personen in Bern sind speziell für KMU zuständig
- die Hälfte der Projektpartner sind Unternehmen
- Universität stellt Infrastruktur zur Verfügung
- Dienstleistungen sind für alle kostenlos
- Overhead: Universität St. Gallen greift nicht auf Overhead zu

Ad Brünn:

Jan Slovak / Masaryk Universität

- es wurden 6 Milliarden Euro für Forschung bereitgestellt -> für 5 Jahre

- Masaryk University:
- 1919 gegründet
- zweitgrößte Universität in Tschechien
- 42.290 Studenten (2008)
- New Life Science Campus
- neuer Campus wurde angelegt -> mit alter Struktur wurde gebrochen
- neue Labors wurden errichtet
- Masaryk und Brno University -> über 6000 Forscher
- in Brno gibt es 5 Universitäten
- CEITEC-Goals
- CEITEC-Programm
- ein anderes wichtiges Projekt: International Clinical Research Center – Mayo Clinic in Brno

- Universitäten beteiligen sich an Rahmenprogrammen
- Sozialwissenschaften innerhalb der Universität sind sehr erfolgreich

### **Kurzbericht vom Cost Reporting Workshop / Brüssel**

Robert Rebitsch / UIBK

- Workshop in Brüssel on Project Reporting in FP7
- Präsentation kann man herunterladen
- Vorträge waren sehr informativ
- es wurde über Reporting über Marie Curie Projekte gesprochen
- über Amendments und Amendment Policy
- link wird verschickt: [www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-185/](http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-185/)

### **Vorstellung RA Zeyen**

- Belgischer Rechtsanwalt
- für Fragen betreffend: Belgisches Recht zuständig
- macht Rechtsvergleiche
- es gibt begriffliche Unterschiede
- bei Haftungsausschluss kann es zu Schwierigkeiten kommen

Ende: 17.00 Uhr

**FR, 25/09/09, 09:00 -15:00, BOKU, Franz Schwachhöfer-Haus, Seminarraum 06**

Anwesend waren: Teilnehmer lt. Anwesenheitsliste

Begrüßung

### **Projekt CoReTech**

Elisabeth Denk / BOKU

- zwischen BOKU und Masaryk Universität
- gute Supporteinrichtungen sind wichtig
- Verbesserung der Zusammenarbeit
- gemeinsame Veranstaltungen
- Erfahrungsaustausch
- Vernetzungsaktivitäten, Informationsaustausch
- Xing wird genutzt -> <https://www.xing.com/net/CTT/> Netzwerkplattform f. Personen im Technologietransfer
- Newsletter können verschickt werden
- Projekt endet voraussichtlich im Mai

### **Status Vollkostenrechnung:**

- Bundesland Thüringen: Trennungsrechnung
- Niedersachsen: an meisten Hochschulen wird Trennungsrechnung verwendet
- Hamburg: Vollkostenrechnung
- TU Wien: 60% Flate Rate bis 2013
- TU Graz: hat vereinfachte Methode entwickelt, Overhead ist höher als 60% -> Methode wurde an EU geschickt -> Rückmeldung der EU -> Korrekturen erforderlich -> man verwendet wieder 60%
- Universität Innsbruck: man rechnet mit 60%

- Universitäten sind in Österreich abgabenrechtlich dem Bund unterstellt
- Med Uni Graz: -> mit Forschungscharakter -> steuerbefreit
- Universität Krems: vereinfachte Methode wird verwendet

### Abrechnung im FP7

Simone Pleninger / Moore Stephens

- sie haben Schwerpunkt in Abrechnungsprüfung
- haben viele Erfahrungen mit der EU gesammelt
- in Brüssel wird zum Teil anders gedacht
- Unterschiede zum 6. Rahmenprogramm
- Professor muss Zeitaufzeichnung führen, wenn er Geld von EU bekommen will
- Vollkostenrechnung: Projekte sind teurer als EU erlaubt -> sollte man EU rückmelden
- Umdenken von Fördergeber und Kommission wird nötig sein
- 60% Regelung ist eine Übergangslösung -> hin zur Vollrechnung

### Vorstellung der FWF-ERA-Nets

Christoph Bärenreuter / FWF

- FWF fördert Grundlagenforschung
- ERA-Nets im Bereich der Grundlagenforschung
- ist sehr aktiv in Bezug auf Internationalisierung
- jedes ERA-Net hat eigene Bestimmungen
- Vereinheitlichung wird es in nächster Zeit nicht geben
- beim FWF ist nie ein ERA-Net gescheitert
- Joint Research Center in Sevilla – erstellen Überblick über ERA-Nets
- Finanzierung durch virtual common pots oder common pots. common pots schwierig zu erreichen -> ev. zahlt ein Mitgliedsland ein und bekommt kein Projekt. virtual common pot -> Problem: förderungswürdiges Projekt scheitert, weil in einem Land keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung stehen.
- DACH – Lead Agency Verfahren: anders als bei ERA-Nets verpflichten sich Förderfonds dazu, die ausgewählten Projekte jedenfalls zu finanzieren.

### Kommunikation/ Zusammenarbeit/ Personalaustausch

- Sprecherratssitzung in Erfurt
- Tagung in Kassel: Referenten von Forschungsförderern wurden eingeladen
- Austausch findet statt
- Internetportal wurde aufgebaut -> aktuelle Informationen sind erhältlich  
<http://www.forschungsreferenten.de/> -> alle eingeladen, sich zu registrieren und das Portal zu nutzen
- im Forum können Fragen eingestellt werden
- Außenvertretung -> Sprecherrat wurde gewählt
- Gremium ist vorhanden
- nächstes Treffen ist im Februar in Kassel
- größere Community wird 'angestrebt'
- Weiterbildungsangebote werden angeboten
- ein Praktikanten-Rotating wird angestrebt
- Austausch sollte institutionalisiert werden
- Wie wird Information verteilt? -> über Homepage
- Wie sollte kommuniziert werden? -> über jeweilige Sprecher (D, Ö); CH – über Zentrale in Bern oder Frau Hertkorn-Betz (wöchentliches internes EUReserch Newsmail)

PAUSE

Ab 13:00 Uhr

### **Interessensvertretung in Brüssel**

Mareike Schmitt /Goethe Universität Frankfurt

- Interessensvertretung der dt. Hochschulen in Brüssel

KOWI

- intensiviert Unterstützung für Hochschulen
- bietet Tagungsräume an, auch ein Gästebüro

HRK

- macht ein Büro in Brüssel auf -> wird demnächst die Arbeit aufnehmen
- Interessensvertretung der Hochschulen in Brüssel

Ländervertretungen:

- Räume werden zur Verfügung gestellt
- Events veranstaltet
- hochkarätige Redner werden eingeladen

Brüssel – Büro der **FU Berlin?**:

- es gibt auch Büros in NY und Peking
- Internationalisierungsarbeit wird geleistet
- Vertretung der Interessen der dt. Hochschulen im Vergleich zu Forschungseinrichtungen  
-> in Brüssel schlechter vertreten
- sind Hochschulen in Brüssel so vertreten, wie man das möchte? -> Die Anzahl der Mitgliedshochschulen waren nicht unbedingt 'Zugpferde' -> andere kamen zum Zug
- in Österreich ist die Errichtung eines Forschungsbüros gescheitert
- die Universität Graz hat ein Kontaktbüro in Brüssel
- BOKU hatte einen nationalen Experten -> dieser ist 2007 zurückgekehrt

### **Aktuelles zu FP7, Ausblick auf FP8**

Sabine Herlitschka / FFG

- 7. Rahmenprogramm in der Wirtschaftskrise -> Ausblick auf das 8. Rahmenprogramm
- Ende Okt/ Anfang Nov. -> Europatagung -> Fragen werden aufgeworfen für 8. RP
- in Österreich -> auch national wurde schon vieles auf 'Schiene' gebracht
- nationale Strategie soll bis Juni nächsten Jahres entwickelt werden
- vor Sommer sollten die Dokumente vorhanden sein -> im Herbst -> 8.RP

Historische Entwicklung:

- erstes RP - 1994
- ab dem Jahr 2000 wurde es spannend -> es nimmt Gestalt an
- Zwischenbilanz 2005
- ab 2005 -> es begann eine dynamische Entwicklung
- 2007: es wurden verschiedene Maßnahmen gesetzt

- 2008: es wird spannend mit 'Ljubljana Process' -> verbunden mit Vision 2020
- Europäischer Forschungsraum – Wo stehen wir jetzt?
- Barcelona- Zielsetzung hatte Effekte
- fast alle Länder machen nationale Strategien -> hat mehr an koordinatorischen Maßnahmen gegeben

Internationale Kooperation:

- neues Strategieforum wurde eingerichtet

Ad 'Rumours':

- 3 bzw. 4 Themen
- Science for Science: ERC
- Science for Industry: JTI
- Science for Society : Joint Programming
  
- auch Mobilität

Was passiert mit dem Block 'Cooperation'?

- Joint Research Initiatives sollte es geben
- Vorteil -> man prüft, welche Themen wichtig sind -> welche Programme man 'aufmacht'
- ERA-Nets waren Lernfeld
- 2008 Global dimension of ERA 'Ljubljana Process' and vision 2020
- 5 neue ERA initiatives (Researchers Careers and Mobility, Research Infrastructure, Dissemination of Knowledge, Joint Programming, International Cooperation)

Die nächsten wichtigen Schritte:

- mid-term review
- 09/10 sammeln von Infos, Input, Expertenmeinungen für Entwicklung von ersten Vorschlägen für FP 8

In der 'Umgebung' der Diskussion:

- Simplification
- Diskussion zu 'Common Guidelines' für externe Forschungsfinanzierung
- Akzeptable Fehlerrate bei Abrechnungen
- Veränderung der Financial Guidelines
- Kommission will Vorschläge wie man financial regulation anpassen kann

Entscheidungsablauf auf dem Weg zum RP

- Stellungnahme der Kommission -> Rat -> Europäisches Parlament

### Nächstes Treffen

Ort: ev. Krems

Zeitpunkt: Ende Jänner/ Anfang Februar

Beilage:

Anwesenheitsliste

ENDE